Karl der Große. 768—814.

Karl gründete das deutsche Reich,
Bestieg als Kaiser auch zugleich
— Der erste deutscher Nation —
Des Römerreichs erneuten Thron.
All' deutsches Volk: die Franken, Schwaben,
Thüringer, Bayern, Sachsen, Friesen,
Und wie die Stämme alle hießen,
Als „Kunig" anerkannt ihn haben.
Auch in der Gallier Land war er
Wie dem der Longobarden Herr,
Und einem Teil von Spanien gar,
Das er den Mauren abgerungen,
Nachdem er sie im Kampf bezwungen.
Dies große Reich sein eigen war,
Und wenn ihm je ein Feind erstand,
So schlug er ihn mit starker Hand:

Die Sachsen haben dies erfahren,
Die Longobarden und Avaren,
Die Dänen und der Wilzen Schwarm,
Sie alle fühlten seinen Arm.
Im Reiche selber voller Kraft
Er Ordnung, Ruh' und Frieden schafft;
Viel schöne Städte bauet er
Und Klöster auch zu Gottes Ehr'
Und läßt, der Unkenntnis zu wehren,
Die Jugend in der Schul' belehren.
Er fördert Kunst, Kultur und Handel,
Und hält auf Uebung in den Waffen,
Bei Frau'n auf häuslich reges Schaffen
Und sittenstrengen Lebenswandel. —
Hochangesehn starb er zuletzt
Und ward zu Aachen beigesetzt.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/153